

Gemeinde Str. = Stadtkreis	Ortsanwesende Bevölkerung		
	männlich	weiblich	insgesamt
1.	2.	3.	4.
Noch: Landkreis Zwickau			
Burkersdorf b. Kirchberg	345	360	705
Cainsdorf	2 650	2 965	5 615
Crossen a. d. Mulde	1 253	1 423	2 676
Culitzsch	862	726	1 588
Cunersdorf b. Kirchberg	375	371	746
Däntritz	86	106	192
Ebersbrunn	1 096	1 233	2 329
Frankenhausen	1 097	1 228	2 325
Friedrichsgrün b. Wildenfels	1 279	1 315	2 594
Gablenz b. Crimmitsch.	415	437	852
Giegenderun	54	46	100
Göbau	137	143	280
Gospersgrün b. Verdau	202	212	414
Grünau b. Wildenfels	183	220	403
Grünberg	282	280	562
Härtensdorf	583	542	1 125
Hartmannsdorf b. Kirchb.	671	744	1 415
Hartmannsdorf b. Verd.	86	93	179
Heyersdorf b. Crimm.	124	125	249
Hirschfeld b. Kirchberg	297	316	613
Königswalde b. Verdau	449	455	904
Langenbach b. Hartenst.	579	613	1 192
Langenbernsdorf	1 194	1 241	2 435
Langenheffen	1 270	1 512	2 782
Langenreinsdorf	399	463	862

Gemeinde Str. = Stadtkreis	Ortsanwesende Bevölkerung		
	männlich	weiblich	insgesamt
1.	2.	3.	4.
Noch: Landkreis Zwickau			
Lauenhain b. Crimm.	259	248	507
Lauterbach b. Crimm.	240	307	547
Lauterhofen	94	81	175
Leubnitz b. Verdau	2 187	2 695	4 882
Leutersbach	263	314	577
Lichtenau	266	250	516
Lichtenanne	2 132	2 510	4 642
Mosel	1 066	1 192	2 258
Neufitzchen a. d. Pleiße	1 531	1 948	3 479
Neumark	1 037	1 186	2 223
Niederaltersdorf	259	269	528
Niedererwitz	349	377	726
Niederhohndorf	258	271	529
Oberaltersdorf	57	70	127
Obererwitz	672	754	1 426
Oberhohndorf	2 039	2 342	4 381
Oberneumark	153	168	321
Oberrothenbach	336	362	698
Ortmannsdorf	1 554	1 591	3 145
Pöhlau	392	433	825
Raum b. Hartenstein	167	187	354
Reinsdorf	3 300	3 711	7 011
Reuth b. Verdau	424	465	889
Rottmannsdorf	316	332	648
Rudelswalde	257	274	531

Gemeinde Str. = Stadtkreis	Ortsanwesende Bevölkerung		
	männlich	weiblich	insgesamt
1.	2.	3.	4.
Noch: Landkreis Zwickau			
Ruppertsgrün b. Verd.	869	1 022	1 891
Rußdorf b. Crimm.	92	96	188
Saupersdorf	647	744	1 391
Schneppendorf	375	395	770
Schönau b. Wildenfels	410	453	863
Schönbach b. Reichenb.	367	447	814
Schönfels (Alt- u. Neu-)	690	761	1 451
Schweinsburg	737	881	1 618
Seelingstädt b. Verdau	394	416	810
Silberstraße	666	761	1 427
Staugengrün	341	372	713
Steinpleis	1 975	2 321	4 296
Stenn	1 006	1 119	2 125
Thierfeld	518	524	1 042
Trützsch	480	527	1 007
Vielau	2 166	2 387	4 553
Voigtsgrün b. Kirchbg.	136	92	228
Weißbach b. Wiesenbg.	853	940	1 793
Wiesen	358	447	805
Wiesenburg	396	440	836
Wildbach	452	482	934
Wolfersgrün	240	248	488
Zschoden	988	893	1 881
Zwitschen	90	82	172
<b>zusammen</b>	<b>76 101</b>	<b>84 972</b>	<b>161 073</b>

## Die Bevölkerungsbewegung in Sachsen seit 1933 unter besonderer Berücksichtigung des Jahres 1937. — Die künftige Entwicklung der sächsischen Bevölkerung

Von Dr. phil. Horst Langer, wissenschaftlichem Angestellten im Statistischen Landesamt

### 1. Die Eheschließungen

#### a) Zunahme der Heiratsfreudigkeit

Auch in Sachsen erfuhr die Heiratsbewegung seit der Machtübernahme einen gewaltigen Aufstieg. Dieser war nicht nur auf ein Nachholen vorher unterbliebener Eheschließungen beschränkt, sondern konnte in starkem Ausmaße als tatsächliche Steigerung der Heiratsfreudigkeit verbucht werden<sup>1)</sup>. Im Jahre 1932 wurden 38 574 Ehen geschlossen. In den folgenden Jahren betragen die Eheschließungszahlen:

1933	50 000	1935	54 224	1937	49 788
1934	63 128	1936	49 402	1938	51 329

wobei die Zahl für 1938 — wie alle weiteren Angaben für 1938 — als vorläufig zu betrachten ist; jedoch wird sie sich von der endgültigen höchstens geringfügig unterscheiden. Diese Zahlen, bezogen auf 1000 der mittleren Bevölkerung (allgemeine Heiratsziffer) oder auf 100 der heiratsfähigen Personen, d. h. der ledigen, verwitweten und geschiedenen Personen der Altersjahre 16—65 des weiblichen und der Altersjahre 18—70 des männlichen Geschlechts (besondere Heiratsziffer), weist die Übersicht 1\* nach.

Zu diesen Zahlenreihen ist zu sagen, daß die in den Jahren vor der Machtübernahme unterbliebenen und für bessere Zeiten aufgeschobenen Eheschließungen mit dem Jahre 1935 im wesentlichen nachgeholt sind, so daß infolge des auf ein Minimum zusammengeschrunnenen Bestandes an ehesfähigen Personen im Jahre 1936 auch die Zahl der Eheschließungen zunächst einen Tiefstand erreicht. Das Anwachsen in den folgenden Jahren 1937 und 1938 ist auf die ständig zunehmende Heiratsfreudigkeit zurückzuführen. Diese Zunahme ist um so stärker zu bewerten, als die Altersgliederung der heiratsfähigen Personen sich verschlechterte und der Ausfall an Ehe-

1) Vgl. diese Zeitschrift 1936, S. 1.

Übersicht 1\*

Jahr	allgemeine	besondere	Weisziffer: 1932 = 100	
			allgemeine	besondere
			Heiratsziffer	
1932	7,51	2,85	100,0	100,0
1933	9,62	3,68	129,8	129,2
1934	12,12	4,91	163,6	172,3
1935	10,37	4,43	140,6	155,4
1936	9,41	4,15	127,0	145,8
1937	9,45	4,24	128,5	148,8
1938	9,70	.	131,1	.

schließungen der jüngeren Jahrgänge infolge der Wehrpflicht noch deutlicher als bisher spürbar wurde. Die ungünstige Verschiebung der Altersstruktur geht schon aus der Gegenüberstellung von allgemeiner und besonderer Heiratsziffer hervor. Sehen wir die Ziffer für 1932 gleich 100, so beträgt im Jahre 1937 die allgemeine Heiratsziffer 128, die besondere 149. Dieser Unterschied würde noch weiter vergrößert, wenn der Altersschichtung innerhalb der Altersgruppen 16—65 und 18—70 Rechnung getragen würde. Über die Heiratshäufigkeit der jüngeren Jahrgänge der Männer gibt die Übersicht 2\* Aufschluß.

Übersicht 2\*

Jahr	Zahl der eheschließenden Männer auf 1000 nichtverheiratete Männer im Alter von . . . bis unter . . . Jahren			
	20—21	21—22	22—23	23—24
1933	0,27	4,77	6,24	9,36
1934	0,46	6,28	9,19	13,30
1935	0,40	4,54	6,14	8,86
1936	0,24	3,46	4,53	7,92
1937	0,20	3,38	3,64	7,03